

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1856**

18.5.1856 (No. 134)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 134.

Sonntag den 18. Mai

1856.

## Danksagung.

Nr. 12,144. Für die Armen erhielten wir von v. L. mit der Bezeichnung „verloren und wieder gefunden“ 20 fl.; wofür wir danken.

Karlsruhe, den 17. Mai 1856.

Großh. Armenkommission.

Richard.

## Der Verein zur Belohnung treuer Dienstboten

wird zur Feier des hohen Geburtsfestes Ihrer Königlichen Hoheit der durchlauchtigsten Frau Großherzogin Sophie von Baden am

Mittwoch den 21. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im großen Rathhause saale dahier die jährliche Ausheilung von Preisen an würdig erfundene Dienstboten öffentlich vornehmen.

Dem Zweck des Vereins wird es entsprechen, wenn die Dienstherrschaften sowohl, als auch ihre Dienstboten dieser Feierlichkeit beiwohnen.

Karlsruhe, den 17. Mai 1856.

Der Verwaltungsrath.

## K ü p p u r r.

### Fahrnißversteigerung.

Am Dienstag den 20. d. M., Morgens 8 Uhr anfangend, lassen die Erben des Alt-Bürgermeisters Graf von hier die von ihrem verstorbenen Vater hinterlassenen Fahrnisse gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als: mehrere Betten, kölschene Ueberzüge, Leintücher, Tischtücher, Handtücher, Hemden, Schreinwerk, sowie sonst noch verschiedener Hausrath; auch noch ein zweispänniger, mit eisernen Achsen versehener Bauernwagen. Die Versteigerung wird im Hause des Verstorbenen abgehalten.

Küppure, den 16. Mai 1856.

Das Bürgermeisteramt.

Schäfer.

vd. Schnäbele.

### Wohnungsanträge und Gesuche.

Durlacherthorstraße Nr. 21 ist ein Logis, bestehend in einer Stube, Alkof und Küche, dazu im Hintergebäude eine Stube, Kammer nebst Keller, Holzplatz, Schweinstall und Gärtchen, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Waldhornstraße Nr. 27.

Herrenstraße Nr. 32 ist ein Mansardenlogis von 3 Zimmern zu vermieten und auf den 23. Juli zu beziehen.

Stephanienstraße Nr. 64 ist ein möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten.

Waldhornstraße Nr. 19 ist ein Mansardenzimmer mit Alkof sogleich zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei Joseph Ertlinger, Langestraße Nr. 137.

### Möblirtes Zimmer zu vermieten.

Karlsruhestraße Nr. 2 ist ein tapezirtes, schön möblirtes Mansardenzimmer, sogleich oder auf den ersten Juni beziehbar, zu vermieten. Näheres im zweiten Stock.

### Zwei Zimmer zu vermieten.

In der Erbprinzenstraße Nr. 14 sind zwei heizbare Zimmer im zweiten Stock sogleich oder auf den 1. Juni mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in derselben Straße Nr. 16 im unteren Stock.

### Zimmer zu vermieten.

Auf dem Spitalplatz Nr. 17 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. Juni zu vermieten.

### Laden und Wohnung zu vermieten.

An dem katholischen Kirchenplatz, Herrenstraße Nr. 28, ist der untere Stock sammt Laden und Fabriklokalitäten, im Ganzen oder theilweise, auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten, und das Nähere im Hause selbst sine Stiege hoch zu erfragen.

Vor dem Ertlingerthor ist noch ein Theil eines großen Holzhofes, nebst einem Theil des darauf befindlichen großen Schuppens zu vermieten. Näheres Erbprinzenstraße Nr. 22.

2mal.  
Löffel's Geb.  
Verlag.  
Sächner. by.  
Wolf. by.

2mal.

2mal.

2mal.

by.

by. Recht.

by. Becker.

by. Schneebey.

by. Conrad.

2mal.

by.

**Wohnung zu vermieten.**

Der zweite Stock des Hauses Nr. 13 der Neuthorstraße, aus 6 Zimmern, 2 Alkoven, 2 Zimmer im dritten Stock, Küche, Holzplatz, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, ist zu vermieten und kann sogleich oder auf den 23. Juli d. J. bezogen werden. Näheres im untern Stock.

**Wohnung zu vermieten.**

In der Nähe der Infanterie-Kaserne, Amalienstraße Nr. 55, ist zu ebener Erde ein schönes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn zu vermieten und kann sogleich oder bis 1. Juni bezogen werden; auf Verlangen wird auch Frühstück und Mittagstisch verabreicht.

**Vermischte Nachrichten.**

**[Dienst Antrag.]** Ein braves Mädchen von einiger Bildung, welches nähen kann und sich andern häuslichen Arbeiten unterzieht, findet in **Ettlingen** bei einer Familie zu drei Kindern von 3 - 6 Jahren eine gute Stelle. Näheres im untern Stock.

**[Dienst Antrag.]** Auf kommandes Ziel wird in eine kleine Haushaltung ein Mädchen gesucht, das im Kochen, Waschen und Putzen erfahren ist, auch nähen und bügeln kann. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Langestraße Nr. 148 zu ebener Erde.

**[Dienstgesuch.]** Ein Mädchen von 23 Jahren aus einer angesehenen Familie, welches allen häuslichen Arbeiten sehr gut vorstehen und auch ländlich kochen kann, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer christlichen Familie eine Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn, und kann sogleich oder auf Johanni eintreten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

**[Dienstgesuch.]** Ein Mädchen, welches kochen, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen Bähringerstraße Nr. 58.

**Kapital zu verleihen.**

Auf den 23. Juli sind 500 fl. Pfleggelber gegen doppelte Versicherung auszuliehen. Das Nähere Bähringerstraße Nr. 102 im untern Stock.

**Bonne-Gesuch.**

Es wird ein solides und gefestetes Frauenzimmer, welches gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, als Bonne zu Kindern gesucht. Näheres im Commissionsbureau von **F. Schreiber**, Kasernenstraße Nr. 7.

**Ladenjungfer-Gesuch.**

In einen Kaufladen in Baden, worin vorzugsweise Wollen- und Seidenwarewaren das Hauptgeschäft bilden, wird ein solides Frauenzimmer von 15 bis 18 Jahren als Ladenmädchen gesucht; erwünscht wäre es, wenn dasselbe etwas französisch sprechen könnte. Näheres im Commissionsbureau von **F. Schreiber**, Kasernenstraße Nr. 7.

**Stellegesuch.**

Ein gebildetes Mädchen, das kochen, nähen, bügeln, auch den übrigen häuslichen Geschäften vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich oder auf nächstes Ziel eine Stelle als Jungfer, Haushälterin oder auch zu Kindern zu erhalten. Zu erfragen Adlerstraße Nr. 40 im zweiten Stock.

**Verlorenes.**

Donnerstag den 15. d. wurde Nachmittags eine goldene Broche mit blauen Steinen und eine Vorstecknadel mit goldenem Kettchen, beides in gelbes Seidenpapier gewickelt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen gute Belohnung bei Herrn Goldarbeiter **Paar**, Langestraße Nr. 157, abzugeben.

**Wurzelreben-Verkauf.**

Einige tausend Stück Wurzelreben (Kleiner) hat billig zu verkaufen **J. Becker** in Durlach.

**Privat-Bekanntmachungen.****Anzeige.**

Unterzeichneter verkauft von heute an das Pfund **Kalbsteisch** zu 9 kr.,  
" " **Schweinsteisch** zu 13 kr.  
**L. Geyer**, Metzgermeister,  
alte Waldstraße Nr. 6.

Das **Musik-Instrumenten-Waarenlager** von

**Joh. Padewet**

befindet sich von heute an in der Waldstraße Nr. 30, nächst dem Gasthof zum Römischen Kaiser.

— **Necht englische Peppermint-Tafelchen** —

frische verschiedene **Frucht-Bonbons (Drops)**, alle Sorten **engl. Saugen, Mixed Pickles, Picallili**, Zwiebeln, Bohnen, feinstes **Senfmehl** in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und 2 Pfund in Blasen, angemachter **engl. Senf** in Töpfen, Cayenne-Pepper, Curry-Powder, feinst **Arrow-Root** in eleg.  $\frac{1}{4}$  Pfund-Paquets und offen, **Real-Tourtesoup**, **acht engl. Ale, Porter**; und

**Münchener Bock-Bier**

empfehlen

**C. Arleth.**

**Glace-Handschuhe**

sind so eben in reicher Auswahl eingetroffen bei **Wilh. Himmelheber.**

Zuml.

**Frisches**  
**Friedrichshaller Bitter-Wasser,**  
 Saldschüger-, Pilnaer-, frisches  
 Selterfer-, Emser Kränchen-,  
**frisches Apollinaris-,**  
 Adelheidsquelle-, Nippoldsauer-,  
 Riffinger Nagozzi-, Weilbacher-  
 und Langenbrücker Schwefel-Was-  
 ser u. u. ist angekommen und empfiehlt  
**C. Arleth.**

**Caviar,**

Zuml.

Göttinger-, Braunschweiger Salami-, ächte  
 Lyoner-Würste, westphälische Schinken, Sar-  
 dellen, Sardines à l'huile, Oliven, Capern,  
 Champignons, Perrigord-Trüffel, engl. Senf-  
 mehl u. u.;

**Orangen und Citronen,**

Malagatrauben, Mandeln, Muscat-Datteln  
 u. u. bei

**Ph. Daniel Meyer.**

Zuml.

**Frischen grünen Kräuter-Käs,**  
 Münsterkäs, Chester-, Parmesan-, fri-  
 schen Eidamer-, (holl.) feinsten Em-  
 menthaler-, besten Rahmkäs, Backsteinkäs  
 u. u. empfiehlt

**C. Arleth.**

Zuml. 2.

**Blumen-Papiere.**

Mein Lager in allen Sorten farbiger Seiden-  
 papiere verschiedener Nuancen, worunter auch das  
 bisher vergriffen gewesene Pensé, ist wieder voll-  
 ständig fortirt, und empfiehlt bestens

**Conradin Haagel.**

Zuml.

**Abgepaßte Kleider**  
 in Mohair, Lustre und anderen  
 Fantasie-Stoffen, sowie neue  
**Poil de Chèvre**

von 12 fr. an, sind in großer Aus-  
 wahl eingetroffen bei

**S. Model,**

vorderer Birkel Nr. 20.

**Fenster-Bouleaux**

Zuml.

(Store)

empfehlen in den neuesten und geschmackvollsten  
 Dessins, unter Zusicherung der billigsten Preise

**Heinrich Lang,**

Langestraße Nr. 165.

**Schwarze Seidenzeuge**

Zuml.

zu Mantillen und Kleidern

in glanzvoller und dauerhafter Qua-  
 lität, billigt bei

**Nathan J. Lewis,**

dem Museum gegenüber.

N.S. Baréges in allen Farben à 16 fr.  
 per Elle.

**Handschuhe waschen und färben.**

Bei Unterzeichneter werden in jeder beliebigen  
 Farbe Glace-, Dänisch- und waschleberne Hand-  
 schuhe nach neuester Art geruchlos und billig ge-  
 waschen, sowie auch schön schwarz gefärbt, gleich  
 den neuen, und bleiben solche innen schön rein.

Frau **Baumberger**, Kreuzstraße Nr. 3.

**Regen- und Sonnenschirme** werden auf  
 das Billigste überzogen und reparirt. Auch wurde  
 vorige Woche durch einen Knaben ein kleiner Son-  
 nenschirm mit Franzen und abgebrochenem Stock  
 verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben  
 gegen eine Belohnung abgeben zu wollen bei

**Chr. Dölter**, Karlsstraße Nr. 45.**Durlach.****Wohnungs-Veränderung und  
Geschäfts-Empfehlung.**

Zuml.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste An-  
 zeige, daß er seine Wohnung, Langestraße Nr. 28,  
 verlassen hat und in die Bäderstraße Nr. 2, bei  
 dem Gasthaus zum Schwanen, in seines Vaters  
 Haus eingezogen ist. Für das ihm bisher bewie-  
 sene Zutrauen dankend, bittet er seine verehrten  
 Kunden und Geschäftsfreunde, dasselbe ihm auch  
 fernerhin zu bewahren, mit der Zusicherung promp-  
 ter und billiger Bedienung.

Zugleich empfiehlt er einem verehrten Publikum  
 die neuesten Tuch- und Sommerkappen, sowie  
 Bandagen und Hosenträger; auch werden Glace-  
 Handschuhe gewaschen und gefärbt.

Durlach, den 17. Mai 1856.

**Friedrich Kayser,**  
Säcklermeister.

3. Bei Müller & Gräff hier ist zu haben:  
**Neuer hundertjähriger  
 Haus- u. Witterungs-Kalender**  
 für die Jahre 1856 bis 1956.  
 Nebst allgemeinen Witterungsregeln, einer Beschreibung des Sternenhimmels, Anleitung zu landwirthschaftlichen Verrichtungen, Heilmittellehre gegen Krankheiten der Menschen und Thiere u.  
 Auf's Neue bearbeitet  
 von  
**Wilhelm Raible.**  
 Preis, geh. 18 kr.

**Anzeige.**  
 Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein **neues Billard** von H. Schleiffer in Strassburg angekommen ist, und lade höflichst dazu ein.  
**F. Saar,** zum Hof von Holland.

**Lager-Bier,**  
 feinsten Stoff, empfiehlt bestens  
**Eduard Beck.**

**Tanzbelustigung.**  
 Bei Unterzeichnetem findet heute, Sonntag den 18. d. M., **Tanzbelustigung** statt, wozu höflichst einladet  
**M. Witzel,** zum Augarten.

**Stephanienbad.  
 Tanzbelustigung.**  
 Bei Unterzeichnetem findet bis Sonntag den 18. d. M. **Tanzbelustigung** statt, wozu höflichst einladet  
 Beiertheim, den 16. Mai 1856.  
**D. Siegle,** zum Stephanienbad.

**Durlach. Karlsburg.**  
 Heute, Sonntag den 18. d. M., findet bei günstiger Witterung eine **musikalische Produktion** von dem Musikkorps des Großh. 1. Füsilier-Bataillons im Garten zur Karlsburg statt.  
 Entrée 6 kr. Anfang halb 4 Uhr.

**Durlach. Amalienbad.  
 Musik-Anzeige.**  
 Heute, Sonntag, findet **Gartenmusik** statt, ausgeführt von der Großh. Artillerie-Musik (bei ungünstiger Witterung im Saale), wozu höflichst einladet  
**W. Bauer.**

**Schützengesellschaft.**  
 Zur Uebernahme der Sommerwirthschaft in der Schießhalle dahier werden die hiesigen Herren Wirthe eingeladen.  
 Anmeldungen wollen binnen 4 Tagen beim Vereinskassier, Herrn Heidt, gemacht werden.  
 Karlsruhe, den 15. Mai 1856.  
 Der Verwaltungsrath.



**Großherzogliches Hoftheater.**  
 Sonntag den 18. Mai. Drittes und letztes Gastspiel des königlich sächsischen Kammerängers Herrn **Lichatschek**. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. **Der Prophet.** Große Oper mit Ballet in fünf Akten, nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch bearbeitet von L. Kellstab; Musik von Giacomo Meyerbeer. Johann von Leiden: Herr **Lichatschek**.  
 Textbücher sind à Stück 12 kr., in der Buchdruckerei von E. Macklot und Abends an der Kasse zu haben.  
 Dienstag den 20. Mai. II. Quartal. 62. Abonnementsvorstellung. **Die Komödie der Irrungen.** Lustspiel in 3 Akten, von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von Holtei. Hierauf: **Chinesisches Ballet.**

**Notizen für Montag 19. Mai:**  
 Karlsruhe, gr. Stadtkamtsrevisorat: Versteigerung des Hauses Spitalstraße Nr. 13; Nachmittags 3 Uhr in der Wohnung des Herrn Notar Süß, Spitalstraße Nr. 37.  
 " gr. Stadtkamtsrevisorat: Versteigerung des Hauses Ruppurrerstraße Nr. 28; Nachmittags 4 Uhr im Hause selbst.

Frankfurter Börse am 16. Mai 1856.

GELDSORTEN.					
GOLD.		fl.	kr.	SILBER.	
Pistolen	9	44	1/2	Preussische Thaler	1 45 1/2
dito Preuss.	9	55		5 Franken Thaler	2 21 1/2
Holl. 10 fl. Stücke	9	51		Hochhaltig Silber	24 36
Rand-Ducaten	5	36			
20 Franken-Stücke	9	25		Disconto	4 %
Engl. Sovereigns	11	54			
Gold al Marco	381				

**Witterungsbeobachtungen**  
 im Großh. botanischen Garten.

17. Mai	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 9	27" 8'''	Südwest	hell
12 " Mitt.	+ 13	27" 8,5'''	"	umwölkt
6 " Abdd.	+ 13	27" 8,5'''	"	"

*inurl.*

*inurl.*

## Lager und Fabrik fertiger Mantillen

von

Benedict Höber J<sup>r</sup>.

Von den einfachsten Mantelets von 6 fl. 30 fr. bis zu den höchsten Preisen bietet mein Lager die größte Auswahl, und kann jede Bestellung schnellstens ausgeführt werden.

Luit.  
moyen.

### Belehrende Bekanntmachung.

Die Leser der hiesigen Anzeigblätter werden schon oft bemerkt haben, daß mehrere hiesige Kaufleute mit Anpreisungen von billigen Seifen unter bester Bezeichnung einen bedeutenden Theil dieser Anzeigen ausmachen, und werden aus diesem Umstand schließen, daß diese Herren bei diesem Artikel gute Geschäfte machen müssen. Dies mag wohl der Fall sein, denn sehr oft wird Kernseife angeboten; der Käufer bekommt aber Seife, die kaum halb so viel werth ist. Das hiesige Seifensieder-Gewerb hat dieses schon verschiedene Mal bewiesen, nämlich durch Beschwerde bei Großh. Polizeiamt, wo den betreffenden Kaufleuten verboten wurde, ihre Seife in Zukunft als Kernseife anzubieten, und dadurch, daß es geradezu in öffentlichen Blättern erklärte: dieser und jener Kaufmann bietet zu billigen Preisen Kernseife an, er gibt aber statt solcher geringe ab, und diese Erklärungen sind noch nie widerlegt worden; aber jeder fälschlichen Anpreisung einzeln zu begegnen, ist fast unmöglich, es verursacht zu viel Weitläufigkeit und Kosten.

Abgesehen davon, daß es sehr traurig ist, zu sehen, daß die hiesigen Kaufleute durch den Verkauf von Seife und Lichter, dem hiesigen, ohnehin durch allzugroße Anzahl Produzenten, fast gänzlich darniederliegenden Seifensiedergewerbe empfindlich schaden, locken dieselben die Consumenten durch gute Versprechungen und billige Preise an und diese werden so in der Regel übervothteilt; deshalb will man versuchen, diese Sache etwas zu beleuchten.

Die gewöhnliche Waschseife ist nichts anderes als ein durch alkalische Lauge zur Vermittelung von Schmutz und Unreinigkeit zubereitetes Fett. Die Fettpreise sind in der Regel einander so gleich, daß man nicht leicht das Pfund gute Seife von dem einen Fett gemacht, auch nur einen Kreuzer billiger geben kann, als wenn es von einem andern Fett gemacht wäre; deshalb muß ein bedeutender Preisunterschied anders zu suchen sein.

In früherer Zeit kam nur eine Art, nämlich Kernseife vor; diese erhält man dadurch, daß man die zur Seifenfabrikation angewandte Lauge, welche immer noch Nebensalze enthält und die etwa noch im Fett vorhandene Unreinigkeit während des Siedens aufnimmt, somit der Wäsche nur nachtheilig sein kann, von der Seife trennt und beseitigt; eine solche Seife ist die Beste, und hat bei richtiger Behandlung das Ansehen entweder 1) eingerührte Kernseife hat regelmäßig Blumen und 2) geschliffene Kernseife ist marmorirt.

Vor etwa fünfzehn Jahren fingen einige Fabriken an, Seife zu fabriciren, in der man die zur Seifenfabrikation verwendete Lauge mit ihren Nebensalzen gebunden ließ, und da eine solche Seife nur einfarbig wäre, rührt man, um solche der oben mit 2) bezeichneten Kernseife ähnlich zu machen, Farbe ein; diese Seife nennt man, weil solche die verwendete Lauge noch enthält, gefüllte oder Leimseife; der Handel nennt sie zwar Talgseife, allein unrichtig, denn sie besteht nicht aus Talg; eine solche Seife ist leicht von der marmorirten Kernseife zu unterscheiden, man sieht wohl, daß die Farbe eingerührt ist; bei längerem Stehen, namentlich bei kalter Temperatur, bilden die mit in der Lauge noch beigemischte Nebensalze auf der Oberfläche eine sehr raube salzige Kruste; daß eine solche Seife billig verkauft werden kann, ist einleuchtend, denn je mehr Lauge darin ist, die mitgewogen wird, desto billiger kann sie verkauft werden.

Diese Seifen-Industrie kam in letzter Zeit noch weiter; es wird jetzt eine Seife fabricirt, die zwischen der unter 2) bezeichneten Kernseife und nachher beschriebenen Leim- oder gefüllten Seife mitten inne steht und ersterer so ähnlich sieht, daß solche nur vom Kenner unterschieden werden kann und doch bedeutend Lauge und Nebensalze enthält, daher auch billiger verkauft werden kann. Diese Seife nennt der Handel Kernseife, aber sehr unrichtig, es ist auch gefüllte oder Leim-Seife.

Nur allein die oben unter 1) bezeichnete eingerührte Kernseife mit regelmäßigen Blumen, kann nicht verfälscht nachgemacht werden, ist aber auch die beste, weil solche am wenigsten Feuchtigkeit enthält, kann auch von jedem Seifensieder, der seine Kunden gut bedienen will, hergestellt werden, ist deswegen auch allen Seifenconsumenten, die vor Nachtheil sich schützen wollen, anzuempfehlen.

Aug. Scheerer.

So eben ist bei uns das Neueste in  
**Pariser**

# Robes fantaisie à Volants

eingetroffen, was wir empfehlend anzeigen.

## Weeber & Cie.

Langestraße Nr. 151.

### Karlsruher Wochenschau.

#### Sonntag den 18. Mai:

\* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung:

##### Delgemälde:

Schlacht von Stodach den 25. März 1799, von Emels in München. (Im Besitze Sr. Durchlaucht des Fürsten von Fürstenberg). — Christi Himmelfahrt und die 4 Evangelisten, von Hofmaler Dürr. (Geschenk S. K. Hoheit des Regenten für die evangelische Kirche in Freiburg). — Aussicht in das Gischthal vom Kloster St. Peter bei Meran, von G. Harweg aus Frankfurt. — Der Tod des heil. Laurentius, von Wottoni. — Der schmolende Liebhaber, von G. Hübler. — Partie am Ueberlinger See, von F. Niedmüller. — Ein kleiner Haus-Altar, von Pietro della Francesca, alt florentinische Schule.

##### Zeichnungen:

7 Aquarelle aus Salem, von G. Frommel.

##### Kupferstiche:

48 Blätter aus Salom. Geyers Werk, theils von ihm selbst, theils von W. Kolbe radirt.

Kataloge der Gemäldesammlung, Vasensammlung und Mithras sind bei dem Galleriedienere zu haben.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10 — 1 Uhr. — Ausstellung: 20 Photographien aus dem Innern der Kunst- und Industrie-Ausstellung von 1855 in Paris, und Architektonische Gegenstände. — Aufgelegt sind: Das deutsche Kunstblatt Nr. 18 u. 19.

Großh. Hoftheater: Drittes und letztes Gastspiel des königl. Kammerjägers Herrn Lichatschef. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement: „Der Prophet“, große Oper mit Ballet in 5 Akten; Musik von Meyerbeer. Johann v. Leiden: Herr Lichatschef.

#### Montag den 19. Mai:

Die Pflanzenhäuser können während des Austräumens nicht mehr besucht werden; der öffentliche Besuch wird wieder bekannt gemacht werden.

\* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

\* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, wenden sich an den Diener; jene, welche die Pflanzenhäuser zu besuchen gedenken, an den Vorstand des Großh. botanischen Gartens.

### Fremde.

#### In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Meyer, Kfm. v. Berlin.  
Hr. Harter, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Lambarts, Kfm. v. Elberfeld.

Englischer Hof. Hr. Röder, Part. v. Möskirch.  
Frhr. v. Bodmann v. Bodmann. Hr. Dupuy, Kfm. v.

#### Dienstag den 20.:

Großh. Hoftheater: „Die Komödie der Irrungen“, Lustspiel in 3 Akten, von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von Holtei. Hierauf: Chinesisches Ballet.

#### Mittwoch den 21.:

\* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung wie Sonntag den 18. Mai.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlasskarten, welche auf dem Großherzogl. Hof-Forschte Mittwoch Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu erhalten sind.

Schützengesellschaft: Zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Sophie: Eröffnung der Schießhalle mit einem Hirsch- und Gabelschießen, sowie Musf. Anfang Nachmittags 1 Uhr. Für die Mitglieder und eingeführte Schützenfreunde.

#### Donnerstag den 22.:

\* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Romeo und Julie“, Trauerspiel in fünf Akten, von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Julie: Fräul. Scherzer, zum dritten Debut.

#### Freitag den 23.:

Zutritt zum Thurm des Großherzoglichen Schlosses (bekannt durch anziehende Aussicht auf die Stadt und Umgebung) Nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Die Hugonotten“, große Oper in fünf Aufzügen von Scribe; Musik von G. Meyerbeer. Raoul: Hr. Grill vom Großh. Hoftheater zu Darmstadt, als Gast.

#### Sonntag den 25.:

\* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Martha“, oder: „Der Markt zu Richmond“, Oper in 4 Aufzügen, von W. Friedrich; Musik von Fried. v. Flotow. Lyonel: Hr. Grill vom Großh. Hoftheater zu Darmstadt, als Gast.

Meine. Hr. Lenz, Holzhdl. v. Pforzheim. Frhr. v. Sauten v. Berlin. Hr. Förthome, Rent. v. Lyon.

Erprinzen. Hr. Hallerwang, Banquier v. Baden. Hr. Falk, Rent. v. Nottingham. Hr. Fries, Kfm. v. Lyon. Hr. Kaiser, Fabr. v. Leyden.

Pariser Hof. Hr. Kröll, Professor v. Heidelberg. Hr. Sporer, Rentamtman v. Freiburg. Hr. Schmidt, Student v. Käferthal.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.